Huber Rupert W.M.

Vorname: Rupert W.M.
Nachname: Huber
erfasst als: Interpret:in Komponist:in
Genre: Neue Musik Jazz/Improvisierte Musik Pop/Rock/Elektronik
Subgenre:
Electronic / Sound Sculpture Experimental/Intermedia Improvisation Modern/Avantgarde Pop/Rock
Instrument(e): Gitarre Klavier Synthesizer Bass
Geburtsjahr: 1967
Geburtsort: Mödling
Geburtsland: Österreich
Website: Rupert Huber

Huber lebt und arbeitet in Wien als freischaffender Komponist. Durch Einbeziehung des Raumes und der elektronischen bzw. psychologischen Projektion eines musikalischen bzw. klanglichen Inhalts in die Komposition hat Rupert Huber "dimensional music" als musikalisches Format entwickelt, das allen seinen musikalischen Werken zugrundeliegt. Er schreibt Musik für Film, TV und Signations. Mit dem Duo "Tosca" hat er weltweit über eine halbe Million Tonträger verkauft. Klaviermusik und Klanginstallationen im öffentlichen Raum sind Hauptinteressensgebiete Hubers.

Auszeichnungen
2017 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung
2021 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Kompositionsstipendium

Ausbildung
1987 - 1997 *Universität Wien* Wien Musikwissenschaft (Franz Födermayr)
1989 - 1992 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Elektroakustische Musik
1989 - 1992 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Komposition Kaufmann Dieter
mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Studium Klavier

diverse Kurse und Seminare in Computermusik und Soundart

Tätigkeiten
1994 *Tosca* Gründung des Duos, diverse veröffentlichte Alben, weltweit über eine Million verkaufte Tonträger, internationale Live-Shows
1995 *Ars Electronica* Komposition und Kuratierung von "Horizontal Radio"
2002 *Ars Electronica* Komposition und Kuratierung von "Radiotopia"
2007 *Ars Electronica* Mitglied der Jury des Prix Ars Electronica
2009 *Ars Electronica* Mitglied der Jury des Prix Ars Electronica
2009 - 2010 Mitglied der Jury des Österreichischen Musikfonds
2010 Gründung des Duos "L/O/N/G" (mit Chris Eckman)
2011 Veröffentlichung mit "The Walkabouts"
Fa. HuberMusik Wien Gründung des eigenen Tonstudios
Kompositionen und deren Realisation auf Papier, Bühne, im Tonstudio, im tatsächlichen und elektronischen Raum
Klaviermusik und Klanginstallationen im öffentlichen Raum
DAAD - Deutscher Akademischer Austausch Dienst seither Komposition und Kuratierung musikalischer Netzwerke: z.B. Berliner Theorie
Andrea Sodomka: projektbezogene Zusammenarbeit
Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern (Gabriel Orozco, Robert Adrian)
Richard Dorfmeister, Sam Auinger: ständige Zusammenarbeit
Spezialisierung auf Spielen mit Stimmen, Klavier und Live-Elektronik
freischaffender Komponist

Aufträge (Auswahl)
2002 Musik für Centre Pompidou ("Sonic Process")
2004 *Wiener Festwochen* Musik für "Private Exile"
2006 Filmmusik für "Freuds verschwundene Nachbarn"
2008 "Food Design" - Musik zum Film
ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1 zahlreiche Signations für den ORF
Musik für "CSI Miami"
Filmmusik für "Sex And The City"

Aufführungen (Auswahl)
Alte Schmiede Kunstverein Wien Wien
Verein Forum Arena Wien Wien
Festival Inventionen
ORF Kunstradio

Auszeichnungen
1997 *DAAD - Deutscher Akademischer Austausch Dienst* Berlin Stipendium
2001 *IFPI Austria - Verband der Österreichischen Musikwirtschaft* Austrian Music Award Amadeus für Tosca als beste Pop-/Rockgruppe
2010 Nominierung für den World Technology Award (New York City)
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Anerkennungspreis
Die Ganze Woche Förderungspreis
Stadt Baden Kulturpreis

Stilbeschreibung

mensch trifft auf mensch, einer spielt geige, der andere hört zu. die elektrische tonwiedergabe bereichert diese räumliche und zeitliche einheit um die vorspiegelung derselben. das bild entschwindet im inhalt, die ikone ist geboren. musikentstehung, -andauer und ihr verklingen sind eine individuelle konstruktion. eine verschachtelung von räumen, symbiosen aus projezierter und realer wirklichkeit ensteht. des einzelnen zeit ist relativ; 2 menschen kreieren eine übergeordnete zeitachse. wird ein zeitpartner zum phantom, entsteht eine relativität dieses übergeordneten zeitmaßes. die einheitliche zeitachse zerfällt, die übertragene zeit wird zum akustischen raum.
um uns es ist so laut, dass eine ausschliesslich auf die musik gerichtete wahrnehmung nicht möglich ist. musik muss sich den raum mit den autos teilen, mit den flugzeugen, dem von vielen nicht mehr gehörten surren, zirpen und zwitschern der elektronischen geräte, mit lautsprecherdurchsagen, radiosprechern, dem quietschen der ubahn. sie muss sich in einem nicht vohersehbaren geräuschumfeld behaupten können. das schallschutzfenster wird geschlossen: die uralte methode, seine welt durch abgrenzung und einteilung zu errichten ... die musik kann nicht fliehen, sie muss da sein, wo menschen sind, ist an die menschheit gebunden, ist sie alleine, existiert sie nicht.
musik muss vergehen und leben verklingen. die vertikale und horizontale achse der notenschrift wird um eine räumliche erweitert; sagen müssen, was ist, statt zum klingen bringen, was sein kann, so stelle ich mir eine persönliche spielart der hölle vor.

Rupert W. M. Huber

Links mica-Interview: mit Rupert Huber (2011), mica-Artikel: Rupert Huber präsentiert "Piano Gates" (2012)

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum